



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

437 (22.9.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360266](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360266)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verleger: Dr. Fritz Trüper, Freihaus monatlich 1930 2.—, in weiteren Geschäftsjahren abgeholt RM. 250, durch die Post 1932 2.— monatlich. — Abholstellen: Waldhofstraße 6, Kreuzgasse 12, Schwepfengasse 12/20, Reichstraße 18, No. Reichstraße 4, Po. Hauptstraße 68, W. Oppener Straße 8, So. Kullerstraße 1. — Erscheinungsorte: wöchentlich 12 mal.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Druckerei: K. A. 1-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51. Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Remagel Mannheim

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. —40 die 10 mm breite Zeile, im Restanblatt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile. Hier im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabat nach Tarif. — Für das Verschicken von Anzeigen in bestimmten Kategorien, an bestimmten Tagen und für telephonische Aufträge keine Gebühr. — Gerichtsamt Mannheim.

Mittag-Ausgabe

Dienstag, 22. September 1931

142. Jahrgang — Nr. 437

Allgemeines Aufatmen in London, keine Panik

Das englische Parlament hat der Aufhebung des Goldstandards zugestimmt - Die Gehaltskürzung für Arme, Marine, Polizei und Lehrer ist auf durchschnittlich 10% herabgemildert worden

Vorbildliche Disziplin

Druckung auf Londoner Vertreter
London, 22. Sept.

Die Aufhebung des freien Goldverkehrs durch die das Pfund Sterling seine feste Goldbasis verliert, ist in der englischen Öffentlichkeit mit außerordentlicher Ruhe aufgenommen worden. Es gab nur eine Panik, sondern geradezu ein allgemeines Aufatmen darüber, daß die Lage endlich klar geworden ist. In der Sitzung glaubt man, daß das Pfund um etwa 15 Prozent heruntersinken wird. Sollte der Sturz in den nächsten Tagen eintreten, so ist eine Erholung zu erwarten, da sich die Pfundwährung nach dem inneren englischen Preisniveau richtet. Vorläufig besteht kein Grund zu einer Inflation, da der Staatsschatz aufgeschlüsselt ist und das Schatzamt zur Deckung laufender Ausgaben nicht zu borgen braucht.

Das ist der fundamentale Unterschied der englischen Lage gegenüber dem Sturz der Mark und des Franc nach dem Kriege. Ganz allgemein hofft man auf einen Rückgang der Einfuhr und eine Steigerung des Exports. In der Tat würde die Senkung des Währungsfußes um 15 Prozent in dieser Richtung wirken, solange die anderen Länder den Goldstandard beibehalten.

Man fragt sich deshalb mit großer Spannung, ob Deutschland dem Beispiel Englands folgen und die Reichsmark dem gesunkenen Marktpreis anpassen wird.

Das kann natürlich nur geschehen, wenn es scheint, daß in den nächsten Jahren keine Reparationszahlungen in Gold zu zahlen sind. Man erwartet aber auch hier ausdrücklich ein längeres Warten durch Amerika vor dem Ablauf des gegenwärtig bestehenden Schuldensystems. Die Weltlage für Deutschland ist gegenwärtig in den Hintergründen sehr ernst, da der Rückgang des Währungsfußes zunächst denselben Dienst tut wie ein Zolltarif.

Die allgemeine Erwartung, daß die englische Wirtschaft sich beleben wird, ist so stark, daß die Regierung gestern ankündigen konnte, sie werde die kürzlich eingeführte Gehaltskürzung in der Arme, der Marine, der Polizei und bei den Lehrern auf durchschnittlich zehn Prozent abmildern.

Diese Entscheidung wird viel dazu beitragen, die Regierung populär zu machen. Die Opposition vertritt überhaupt jetzt ihre mächtigste Kapitalminderungsform, nachdem die Regierung das getan hat, was die Kritik seit Wochen forderte, nämlich den Goldstandard aufzugeben hat. Man spricht bereits davon, daß Verhandlungen zwischen MacDonald und Henderson im Gange sind, die auf einen Wiedererwerb einer früheren der Labour Party in das Kabinett hinauskämen. Die Regierung möchte in der letzten Finanzlage nicht gerne in einen Wahlkampf einziehen und die Opposition hat ebenfalls keinen Grund, von Newwohlen eine Verbesserung ihrer Stellung zu erwarten. Ob die Verhandlungen tatsächlich zur Bildung einer richtigen Dreiparteien-Regierung führen werden, deren parlamentarischer Vorrang nur noch der linke sozialistische Flügel wäre, läßt sich derzeit noch nicht übersehen.

Das Befehl über die Aufhebung des Goldstandards ist gestern mit bemerkenswerter Schwelgerei durch das Parlament gegangen, ohne daß die Opposition besonderen Widerspruch erhoben hätte.

Nach vor Mitternacht setzte der Bewahrer des königlichen Stempels im Oberhaus den Namen des Königs unter das Gesetz. Im Oberhaus waren die zwölf Lords in aller Eile zusammengerufen, um in fünf Minuten alle drei Verfügungen zu erledigen. Im Unterhaus nahm die Vereinarbeitung einige Stunden in Anspruch, doch zeigte sich, daß in allen Parteien grundsätzliche Zustimmung zu der Aktion der Regierung vorhanden war. Der Schatzkanzler Snowden ließ sich keinen Zweifel darüber, daß die Regierung keine Wahl gebührt hat. Aus seiner Rede erntete man,

daß die kürzlich aufgenommenen französischen Kredite von 80 Millionen Pfund ebenso wie der vorhergehende von 50 Millionen im Laufe des Freitag und Samstag fast ganz aufgebraucht worden sind.

Der Widerhall in Berlin

Druckung auf Berliner Büro
Berlin, 22. Sept.

Das einzige Thema, das die Berliner Presse beherrscht und vor dem alles andere weicht in den Hintergrund tritt, ist die englische Finanzkatastrophe. So ziemlich alle Betrachtungen der Blätter laufen auf die Feststellung hinaus, daß nach Deutschland nun aus England das Opfer einer Verzweigung der Weltwirtschaft geworden ist, unter der die gesamte Weltwirtschaft leidet. Diese Krise des Vertrauens aber — das ist die zweite Schlussfolgerung, über die man sich einigt — führt zurück auf die verfehlte Reparationspolitik und auf die Art, wie Frankreich von seiner finanziellen Heberlei zur politischen Ausbeutung anderer Mächte Gebrauch gemacht hat. Man sieht hier die Dinge und die Mächte, die von der Welt Ereignisse auf Deutschland viel zu ernst an, als daß man nur vorübergehend ein Gefühl der Genugtuung über sie aufkame. Man glaubt, daß sich endlich der Zeitpunkt ankommen wird, zu dem die Erkenntnis sich durchsetzen wird, daß Sieger und Besiegte gemeinsam an die Bewältigung des Schuldenproblems und aller damit zusammenhängenden Fragen denken müssen.

Allgemein wird die Erwartung ausgesprochen, daß mit größter Wahrscheinlichkeit eine Konferenz sämtlicher Notenbanken Anfang nächsten März, um Ordnung zu schaffen.

Das Kaiserorgan, die „Germania“, fordert in diesem Sinne eine erhöhte politische Aktivität aller führenden Mächte der Welt, die hoffentlich nun endlich die Grundbedeutung der politischen und wirtschaftlichen Vertrauenskrise, die Reparationen, Schulden, Aufrechterhaltung, Protektionismus, auszuräumen werde. Die „Deutsche Zeitung“ möchte, wie immer, mit dem Kopf durch die Wand und empfindet der Reichsregierung, die Einstellung sämtlicher Zahlungen zu verkündigen, da es jetzt ausfällt sei.

Was sagen die Franzosen in Genf?

Druckung auf Pariser Vertreter
Genf, 22. Sept.

Auf der französischen Delegation wurde die Fragestellung der englischen Finanzkrise eingehend erörtert. Der Hauptredner erklärte, daß der Verlust der französischen Goldmark am 21. September erlitten habe, auf 1% Milliarde Papierfranken zu verbessern sei. Die französische Regierung werde alle Anstrengungen machen, um an der Vinderung der englischen Krise mitzuarbeiten, und wenn irgend möglich, praktische Vorschläge nach London übermitteln lassen.

Die Bank von England hand also vor der Notwendigkeit, entweder sofort neue Kredite aufzunehmen oder Gold auszuführen, daß sie für die Deckung des Notenumlaufes benötigt. Der Schatzkanzler teilte letztere mit,

daß die Regierung in Paris und Newwohlen angeht habe, ob England weitere Kredite erhalten könne. Die Antwort war negativ ausgefallen.

Amerika hat Vertrauen zu Englands Stabilität

Telegraphische Meldung
Washington, 21. Sept.

Von hervorragender nationalökonomisch-sozialwissenschaftlicher Regierungsfachstelle wurde zur britischen Lage erklärt:

Die dramatische Entfaltung der dortigen Schwierigkeiten hat hier keine Befürchtung erregt, nicht so sehr aus egoistischen Gründen; denn die amerikanischen Anlagen in England betragen höchstens 40 Millionen Pfund, und die amerikanischen Depositionen in englischen Banken dürften sich auf höchstens 10 bis 11 Millionen Pfund belaufen. Die britischen Kriegsschulden an die Vereinigten Staaten lauten auf Goldschulden, werden also nicht unmittelbar von dem Kurssturz berührt. Trotzdem stellt die gegenwärtige Lage, die offenbar dadurch herbeigeführt worden ist, daß seit Monaten

auf Schuldennachlass zu hoffen. Für die Sozialdemokratie aber glaubt Herr Olsberg, der frühere Finanzminister, an dessen Unterlassungsünden wir heute noch schwer laborieren, einen billigen Triumph herbeizuführen zu können. Diese neue und größte Erscheinungsform der Kapitalistischen Anarchie ist, so meint er mit schmerzlicher Selbstkritik, ein neuer Beweis für die Notwendigkeit einer anderen überlegenen Organisation der Wirtschaft.

Im „Vorwärts“ wird den Kapitalisten die Schuld an der englischen Finanzkatastrophe zugeschrieben. Man habe in diesen Kreisen das Schreckensspiel eines Erfolges der Arbeiterpartei bei den Wahlen an die Wand gemalt und daraufhin hätten die ausländischen Geldgeber sofort mit dem Abzug der nach England gegebenen Kredite geantwortet. Ergo seien die englischen Kapitalisten und ihre ausländischen Klagengeheßen es gewesen, die dem Pfund den letzten Stich verleiht hätten.

In ähnlichen anderen Schritten kommt im „Berliner Börsen-Courier“

der weltbekannte schwedische Nationalökonom Prof. Cassel.

Er wirft der Bank von England vor, daß sie gewissermaßen dieselben prinzipiellen Fehler gemacht habe, wie die Deutsche Reichsbank. Den gleichen Vorwurf erhebt er aber auch gegen die englische Regierung. Wenn eine Regierung, so meint Cassel, einer steigenden Arbeitslosigkeit mit wachsenden Unterhaltungen der Arbeitslosen begegnet, ruinieren sie die Staatssinnungen und setzen das Land einem wachsenden Mißtrauen aus. Das sehr Wahrscheinliche müßte daher eine sehr kräftige Sparmaßnahme gegen jede Fortschreibung der entarteten Unterhaltungs-politik und der sozialistischen Exzesse sein.

Im übrigen ist Prof. Cassel der Überzeugung, daß es wohl immer möglich wäre, das Vertrauen wieder aufzubauen, wenn die Welt wolle. Darüber hätte, daß England entlassen sei, keine Weisung wieder herbeizuführen.

Angesichts dieser Tatsache versteht man hier die Entrüstung der französischen Öffentlichkeit über den englischen Schritt nur sehr schwer. Nicht ganz ohne Schädenschein ist sich England dieser Erregung in Paris zu und glaubt es den Franzosen, daß sie jetzt gewissermaßen auf ihren ungeheuren Goldvorräten sitzen bleiben werden.

Angesichts dieser Tatsache versteht man hier die Entrüstung der französischen Öffentlichkeit über den englischen Schritt nur sehr schwer. Nicht ganz ohne Schädenschein ist sich England dieser Erregung in Paris zu und glaubt es den Franzosen, daß sie jetzt gewissermaßen auf ihren ungeheuren Goldvorräten sitzen bleiben werden.

Angesichts dieser Tatsache versteht man hier die Entrüstung der französischen Öffentlichkeit über den englischen Schritt nur sehr schwer. Nicht ganz ohne Schädenschein ist sich England dieser Erregung in Paris zu und glaubt es den Franzosen, daß sie jetzt gewissermaßen auf ihren ungeheuren Goldvorräten sitzen bleiben werden.

Angesichts dieser Tatsache versteht man hier die Entrüstung der französischen Öffentlichkeit über den englischen Schritt nur sehr schwer. Nicht ganz ohne Schädenschein ist sich England dieser Erregung in Paris zu und glaubt es den Franzosen, daß sie jetzt gewissermaßen auf ihren ungeheuren Goldvorräten sitzen bleiben werden.

Verbilligungsfaktion für Erwerbslose

Telegraphische Meldung
Berlin, 22. Sept.

In Berliner mahkgebenden Kreisen rechnet man damit, daß die Verhandlungen des Reichsarbeits-, Reichsernährungs- u. Reichswirtschaftsministeriums mit den beteiligten Wirtschaftsvertretern auf Verbilligung der Lebenshaltungskosten für die Erwerbslosen mit dem Ende der laufenden Woche zu einem befriedigenden Abschluß gelangt sein werden. Nach den Verhandlungen mit Bäckern und Fleischern, die noch nicht ganz abgeschlossen sind, stehen für diese Woche vor allem Besprechungen mit dem Reichsverband der Deutschen Industrie bevor. Es wird darin die Frage erörtert, wie man durch eine Verbilligung der Rohstoffe, namentlich der Kohle, den Gewerbetreibenden eine Preisreduktion zu Gunsten der Erwerbslosen leichter machen könne. Weiter sind Verhandlungen angeht mit dem Metallgewerbe und den Vertretern der Landwirtschaft.

Da der handelsweitgehende Rückgang eingeleitet hat, ist anzunehmen, daß in absehbarer Zeit die Erwerbslosen, die sich als solche ausweisen können, in den Genuss ihrer verbilligten Lebenshaltungsmittel für den bevorstehenden Winter gelangen. Die entsprechenden Anordnungen der Reichsregierung dürften außerhalb des in den Vorverhandlungen noch nicht abgeschlossenen großen Wirtschaftsprogramms stehen.

Restung der deutschen Ozeanflieger

Newwohlen, 21. Sept.

Der Associated Press wird aus Halifax gemeldet, daß der Motorist „Belmoira“, das von Island im Staate Newwohlen unterwegs nach Island ist, habe die Flieger Roda, Johannsen und Reiga aufgenommen.

Weiter wird aus Toronto von einem Funkpruch berichtet, nach dem die „Belmoira“ die Trümmer des Flugzeuges in der Gegend sah, wo das Flugzeug Roda nicht gesehen worden ist.

Nähere Einzelheiten

Druckung auf Pariser Vertreter
Paris, 22. Sept.

Der in Paris erscheinende „Newwohlen Herald“ berichtet in einem Newwohlen Sonderheft über das Schicksal der seit dem 1. September vermissten deutschen Ozeanflieger Johannsen und Roda, denen sich ein junger Portugiese angeschlossen hatte. Danach haben die drei wiedergekehrten Flieger gestern von einer kleinen Ackerfeldung aus, kurze Berichte über ihren mühseligen Flug gegeben.

Es bestätigt sich, daß der skandinavische Dampfer „Belmoira“ die mit den Fliegern ringenden Flieger auf offener See aufgefischt und in Newfoundland aus Land geholt hat. Die Flieger sind über den Rückflug außerordentlich wiedergeglückt, wollen aber das Unternehmen so bald wie möglich wiederholen. Weiter lebten sie sich mit ihren Angehörigen in Europa in Verbindung.

Große Anerkennung verdient die Hilfsbereitschaft der Newfoundland-Behörde, die in ihren kleinen Jagzeugen tagelang nach den Spuren der Vermissten gesucht hatten. Bisher ist noch nicht bekannt, ob der ebenfalls geborgene Apparat wieder flott gemacht werden kann. In diesem Fall würden die deutschen Flieger ihren Flug nach Newwohlen fortsetzen.

Ausdehnung des Standrechts in Budapest

Budapest, 21. Sept.

In den Straßen von Budapest wurden gestern Plakate mit der Unterschrift des Oberstadthauptmanns über die Ausdehnung des Standrechts angebracht. In den Plakaten wird vor allem festgestellt, daß sich das Standrecht bisher auf Aufrechterhaltung, Brandstiftung und auch mit Sprengmitteln verübte oder verübte Verbrechen und Verbrechen sowie auf Verbrechen hierzu bezogen hat.

Man wird das Standrecht ausgedehnt auf: Gewalttätigkeit gegen Behörden oder bedürftliche Personen, die durch Anwesenheit oder mit Waffen verübt, verübt wird, auf öffentlich begangene Gewalttätigkeit gegen Privatpersonen, auf Rache oder bedürftliche Verbrechen mit Schusswaffen, auf Verbrechen von Brunnen oder Wasserleitungen.

Die italienische Abrüstungsoffensive

Die Möglichkeiten einer „sofortigen Aktion“

Telegraphische Meldung

Genf, 21. Sept.

Im Abrüstungskonferenz der Völkerbundver-

Am 21. September...

Die Besammlung zur Prüfung der prak-

Das festlegen der erste Schritt zu dem Wert der

Die Abrüstungskonferenz hat eine Aufgabe von

Diese Vorbereitungsarbeit hat noch nicht das

Die italienische Regierung hält es für die dringende

Die italienische Abrüstung ist an der Auf-

Für die Landrückgaben muß man an

Hier die Bedingungen zur See kann der Stillstand

Hier die Unterhandlungen in der Stillstand

Was die Dauer des Abrüstungstillstandes

Theater und Musik

Das Nationaltheater teilt mit: Heute

Die Musikalische Akademie wirkt! Die

geben, die vernünftigerweise unter den günstigsten

Was schließlich die Form der von den Staaten

Die Annahme des Abrüstungstillstandes bedeutet

Offizielle Einladung Lavals zum Besuch in Amerika

Telegraphische Meldung

Paris, 21. Sept.

Die Dama meldet, hat Ministerpräsident Laval

Die französischen Reichsblätter die Einladung

Die französischen Reichsblätter die Einladung

Die Pariser Presse ist dafür

Drahtung unserer Pariser Vertreter

Paris, 21. Sept.

Die gestern dem Ministerpräsidenten Laval

Die Ereignisse in der Mandchurei

Neue Protestnote Chinas

— Peking, 21. Sept.

Die chinesische Regierung hat eine zweite Note

Rückwärts auf dem Weg über den Donahoff ist ein

Auf Antrag des französischen Vertreters

Die Ereignisse in der Mandchurei

— Peking, 21. Sept.

Die Ereignisse in der Mandchurei

Die Ereignisse in der Mandchurei

Die Ereignisse in der Mandchurei

Was der Freie Bund bringt

Das jeden erziehende Programm des Freien

Das jeden erziehende Programm des Freien

Das jeden erziehende Programm des Freien

Das jeden erziehende Programm des Freien

Badische Politik

Entschuldigungen der Zentrumsparlei

Am Samstag fand in Offenburg eine Sitzung

Weiter heißt es, daß die Abgeordneten des Reiches

Letzte Meldungen

Zusammenstoß zwischen Auto und Zug

— Wonnegau, 21. Sept.

— Pöcking, 21. Sept.

— Glatz, 21. Sept.

Die Schiffsexplosionen bei Kaval

— Stockholm, 21. Sept.

— Stockholm, 21. Sept.

— Stockholm, 21. Sept.

— Stockholm, 21. Sept.

Was der Freie Bund bringt

Das jeden erziehende Programm des Freien

Das jeden erziehende Programm des Freien

Das jeden erziehende Programm des Freien

Das jeden erziehende Programm des Freien

Das jeden erziehende Programm des Freien

Bestattung

Der 75jährige Lehramtskandidat Leonhard Jäger, der am 7. September bei einem Badel-

Nach der Einsegnung durch Stadtpfarrer Kiese...

Eigenartiger Unfall eines Mannheimer Pflanzers

Ein eigenartiger Verkehrsunfall trat sich in Wiesbaden (Hessens) zu. Ein Auto mit...

Das Rennen

Es war das erste Rennen für Dohrmann, seit er...

Land darauf sah Dohrmann am Steuer, den Kopf...

Kaufmannsschule des DHB. eröffnet

Der DHB hatte für vergangenen Dienstag keine Mitglieder zur Eröffnung der Winter-

Der Geschäftsführer der Kaufmannsschule,...

Er sprach über das Thema: „Der Mensch im...

Er sprach über das Thema: „Der Mensch im...

Sommers Ende

Eigentlich möchte es der Sommer als eine...

Bedürfnis und Erfolg

Die Menschen verwechseln ihr Bedürfnis mit dem...

Reichs-Edels-Woche

Die Kaufmannschaft des Kolonialwaren- und...

Glückseligkeit

Glückseligkeit ist ein Zustand, der nicht durch...

von Gehilfen. Jeder Angestellte und Arbeiter...

Professors Le Goutre betonte wiederholt mit...

Nach der Tatsache der sehr wechselnden Beschäftigung...

Personalapparat elastisch gemacht

werden muß, sei es, daß er für ausreichende...

Professors Le Goutre wies darauf hin, daß die...

neben das bisherige Denken, das immer nur...

Die Sorge um die unbedingte Sicherheit des...

Der über anderthalb Stunden dauernde Vortrag...

zu machen, was der Sommer gestiftet hat. Viel...

Glückseligkeit

Glückseligkeit ist ein Zustand, der nicht durch...

Bedürfnis und Erfolg

Die Menschen verwechseln ihr Bedürfnis mit dem...

Reichs-Edels-Woche

Die Kaufmannschaft des Kolonialwaren- und...

Glückseligkeit

Glückseligkeit ist ein Zustand, der nicht durch...

Bedürfnis und Erfolg

Die Menschen verwechseln ihr Bedürfnis mit dem...

Reichs-Edels-Woche

Die Kaufmannschaft des Kolonialwaren- und...

's Hüthe

Mein Schatz macht mir e Schmitzchen...

Gen Hüthe löst im stierlich...

Mir hobber's im Gemüthe...

Was habb' des wunnig Hüthe?

Palzer Fritz.

Wir hörten...

Jubiläumfeier der Bühnengenossenschaft

Nach Frankfurt übernahmen fünfzig deutsche...

Einzelstücke wurde die Feier mit dem...

Rundfunkübertragungen des Auslandes

Brasilien 341 90 Ende Juni 1931, Belgien 123 905...

Glückseligkeit

Glückseligkeit ist ein Zustand, der nicht durch...

Bedürfnis und Erfolg

Die Menschen verwechseln ihr Bedürfnis mit dem...

Reichs-Edels-Woche

Die Kaufmannschaft des Kolonialwaren- und...

Glückseligkeit

Glückseligkeit ist ein Zustand, der nicht durch...

Bedürfnis und Erfolg

Die Menschen verwechseln ihr Bedürfnis mit dem...

